

BIBLIOTEKA

Zakł. Nar. im. Ossolińskich

XVII 10999

6.
31.
Wahrhaftige vnd eigentliche
Beschreibung

Des bewusten Braunschweigischen
Kriegs wegen/

Was sich mit dem

Durchleuchtigsten/ Hoch-

gebornen Fürsten vnd Herrn/ Herra

Friderich Ulrichen/ Herzogen zu Braun-

schweig vnd Lüneburg/ etc. Vnd der Stadt Braunschweig/

Vom 22. September an/ biß auff den 16. Octobris dieses

Monats mit stürmen vnd scharmüßeln zugetragen/

Auch was für Capiten/ vnd wie viel Volcks

auff des Herzogen Seiten tod

blieben.

Alles eigentlich vnd zum fleissigsten

beschrieben/ außm Lande Braunschweig/

in diesem 1615. Jahr.



Gedruckt zu Magdeburg im Jahr

6 1 5.
22,679

B

151

Vom 22. Septemb. Anni 1615.

Auß dem Braunschweigischen Lager hat man/daß der
Herzog selber vorgangenen Scharmüßels vnd Nieder-
lag mit dem Grafen von Mansfeld vnd der Magde-
burgischen Hülf/wie auch/weil ihm vom ersten Sturm mit
verlust viel der seinen abgetrieben worden/ der Stadt noch
hefftiger zusehe/vnd 3. Schanzen/ so hoch der Wall ist/ ma-
chen/vnd darauff 32. Stück groß Geschütß ziehen lassen/die er
allezeit zu Nitternacht zugleich miteinander loßbrennet/ vnd
des Tages auch offte abgehen leß/welchs er schrecklich/vnd auff
10. vnd 12. Meil zu hören ist/hergegen lassen die in der Stadt
ihre Stüek vnd Geschütß auch nicht sebern/ sondern schießen
dapffer hinauß/ daß allezeit 30. Mann im Lager als 3. in der
Stadt erschossen worden/ wird also beyderseit ein vnglaubi-
ger eiffertiger Ernst gebraucht/ vnd haben die Bürger schaffe
auffß newe sich zusammen geschworen/ Leib/Gut/ Blut/vnd
alles daran zu setzen/vnd biß auff den letzten Mann zu halten/
die haben alle kleine Gassen vermauret/ vnd die grossen mit
Ketten verschlossen/mit groben Hagelgeschöß vnd lauffenden
Fewer alles wol versehen/das Pflaster auffgehoben/vnd in die
Häuser getragen/die Häuser unten alle zugesperret/vnd woh-
nen in der mittlen/ also wenn gleich der Feind in die Stadt
kommen solt/er doch allda nicht viel schaffen möchte.

Es müssen alle 8. Tage 900. Mann von des Herzogen
Landvolck im Lager graben vnd schanzen helfen/ was ges-
chossen vnd verwundet wird/ führet man nach Wolfenbüte-
tel in Spittal/allda man ein jämmerlich Geschrey vnd We-
hellagen höret/daß es zu erbarmen/ sonst hat der Herzog ge-
waltige erfahrne Kriegsleut vnd Obristen/ von allerley Na-
tionen bey sich/von Spaniern/Niederländern/Italiänern/
Franzosen/ Engelländern vnd dergleichen.

Dep

XVII - 10999 - II

By Beschluß dieses hat man gewisse Nachrichtung daß
der Hanseestadt Kriegsvolk in vollem Zug / sollen inner 2.
oder 3. Tagen zusammen stossen / alsdann werden sie / mit
hellen hauffen / in 20000. Mann zu Ross vnd Fuß stark /
nach der Stadt Braunschweig / vnd dem Herzog vnter Au-
gen ziehen.

Folget hernach / was der Stadt Braunschweig
für Hülff zukommen.

6000. zu Fuß vnd 1000. zu Ross hat der Hanseestadt Ober-
ster der Graff von Solmis im Bilger vnd Holland ge-
worben / sollen auff ult. Septemb. auff dem Musterplatz
seyn.

1000. zu Ross hat Stemsborn in der Polnischen Grenz ge-
worben / seyn von den Confederanten.

500. zu Ross vnd 1000. zu Fuß hat die Stadt Bremen fort
gesand.

700. zu Fuß vnd 300. zu Ross die Stadt Magdeburg fort
gesand / nach der Zell.

1. Fahnen zu Ross vnd 1. Fahnen zu Fuß die Stadt Magde-
burg wirbt / vnd werden nach gesand.

1000. zu Fuß hat die Stadt Lüneburg schon fort nach der
Zell gesand.

500. zu Fuß hat Hamburg schon fort nach der Zell gesand.

Summa zu Fuß 9200. vnd 1. Fahnen /

Vnd zu Ross 2800. vnd 1. Fahnen.

Summa 12000. vnd 2. Fahnen.

Auß dem Lande Braunschweig vom
17. oder 27. Sept.

Weder Stadt Braunschweig stehet es noch im alten
wesen / dann ob wol der Herzog der Stadt stark zu-
setzet / thun sie doch starke Gegenwehr / schiffen mit
vergiftten Kugeln heraus / daß die jenigen / so getroffen / nicht
hell

heil werden/sondern sterben müssen/well auch des Herzogen
Schanze so hoch als die Wähle/ vnd die eiserne vnd bleierne
Kugeln in der Erden stecken bleiben/ vnd nicht gölten wollen/
laden sie jeso Pflaster steine vnd Kugeln von hartgedrehten
Holz ein/die gölten 2. oder 3. mal / vnd thun grossen Schad-
den/Es hielten sich auch 2. Bürger herauß gemacht/vmbzuse-
hen/wie es mit der Hülffe beschaffen/die haben Vertröstung
bekommen / daß sie in 2. oder 3. Tagen gewiß entsetzet wer-
den sollen/ der Herzog bemühet sich sehr/ solche Endsetzung
abzuschneiden/ hat auch bereit in die 1000. Bauren Pferde
aufgebotten/darauff Musquetirer zu setzen/welche/wenn sie
die Endsetzung antreffen / von den Rossen springen / vnd
frisch zum Angriff seyn werden.

Mit des Herzogen Miniren hat man keine Gewißheit/
vnd wie verlaust / solche Untergrabung ihren Effect nicht
Nacht haben können.

Der Herzog hette den gefangenen Gustraw gerne wieder-
er were lebendig oder todt / gegen Erbietung statlicher Ran-
tion/ aber keine Antwortung bekommen mögen.

Sonst were der Herzog vnd König in Dännemarcß im
jüngsten Aufßfall/ da sie nicht so geschwind vber die Ecker ge-
setzet/ bald auffgefangen worden.

Volfenbüttel vom 22. Septembr.

Die gestrigen Scharmügel vnd Anfall auff die Kager/
seynd von den Braunschweigern 262. todt blieben/
vnd ersoffen / sie sind durchs Läger auffß Schiff elms
gefallen/ vnd also angefahren.

Gestern zwischen 3. vnd 4. Uhr haben die Reuter mit
einander gescharmügelt / seynd auff vnser Seiten 20. todt
blie-

blieben/ vnd 3. gefangen/ vom Feind kan man noch nicht gewißheit haben/ was todt blieben.

Heut Mittages haben die Braunschweiger den vnserigen hart bey Alpen 8. Wagen mit Hey vnd Stroh genommen/ der Andreas Thurm woll sich nicht geben / haben mit dem schleffen auffgehört.

Im Scharmützel auff des Feindes Seit 7. todt blieben/ vnd ein Leutenampt sampt einem Corporal gefangen worden/ Herzog Ulrich von Hollstein lost sich täglich gar fleißig im Lager finden. Jenseit dem Graben am Wahte liegen noch 3. todtte Körper von dem jüngsten Überfall/ auff die Rag/ darunter einer in ein rothen sammeten Kleid/ mit gülden Schnüren/ man helt dafür/ es sey der Herr von Rippenhausen/ so des Volcks Oberster/ welcher jüngsten in die Stadt kommen/ halten aber so gute Wächte / daß ihn der Feind auch nicht holen darff.

Vom 25. Septemb.

Western zu Abends brachte man der Braunschweiger vornehmsten Kundschafter allhero gefangen ein/ hat vor 13. Jahren/ wegen einer Mordthat/ gerichtet werden sollen / ist ihm aber / weil er das Handwerck auff sich genommen/ das Leben-geschenckt/ von dem wird man allerley Sachen erfahren / denn er es dreyzehn Jahrlang gestrieben.

Es ist auch gestern ein Knecht von der Landschaft Reuterey abgefallen/ vnd vollen Sporenstrichs in die Stadt gerennet. Jeso vmb 9. Uhr ist der Fendrich Sperre alle auff gut Soldatlich begraben worden.

Continuation

Des bewussten Braunschweigischen
Kriegs wegen/ Vom 9. Octobris bis auff den 16.
ejusdem inclusive.

Ausm Lande Braunschweig vom 9. Octob.
Anni 1615.

Der Dänenkönig vnd Herzog von Wolfenbüttel halten mit Belägerung der Stadt noch immer an/ vnangesehen / daß das Läger ziemlich defect vnd schwach worden/ auch noch täglich durch Scharmüßel/ so mit denen/ die auß der Stadt fallen/ fürgehen/ viel bleiben/ Das Landvolck/ so der Herzog auffmanen lassen/ wird ins Läger gelegt/ hergegen die andern Soldaten der Hanseestädte Volck Widerstand thun müssen / wie dann der Kriegsbefahrene / Heldenmütige Graff von Solms / mit meistem Volck von Bremen nach Zell verrückt / wann sie von dar auffbrechen werden/ wird es greuliche Nasenstember geben.

Der Hanseestädte deputirte vnd Herrn Staden abgeordnete seyn zu Lübeck von einander / sollen sich auff gewisse Conditionen stark miteinander conföderirt haben / vnd seyn der Staden Abligaten mit statelichen Donaten vnd Geschencken bereit herauß vnd zu Lüneburg ankommen/ all da 200. Wagen mit allerley Victualien seyn / welche man mit dem anzulehenden Volck in betrengte Stadt Braunschweig führen wil. Im letzten Sturm/so an Sanct Michaelis Tag geschehen / sollen dem Herzog abermaln in die 2500. Mann abgeschlagen worden seyn.

Zu Bremen ist jetzt vnter den Kauffleuten wenig Handlung/ Sondern das meiste Werck Volck werben/ vnd was an andern Orten geworben/ kömpt all da an/ wird gemustert/ nach

nach Lüneburg / vnd consequenter nach Zell gesand / allda
numehr alles Volck zusammen kommen / vnd den Aufbruch
nehmen wird.

Auß Magdeburg vom 12. oder 22. dieses.

Es Herzogen von Wolfenbüttel Volck / hat de
novo 6. Wagen mit Gütern / so von Leipzig auff
allhero / den Hamburgern eigenthümlich / genommen.

Von Wolfenbüttel schreibt man / daß 2. Wall vnd ein
Thor / zu sprengen / vntergraben seyn / vnd werden allda Repa-
ferliche May: Herrn Commissarii angelendet / neben dem
sol Landgraff Worsigens Fürstl. Gn. mandatarios in die
Stadt gefertigt haben / vmb des willen / weil der König vnd
Herzog die Sachen zum componirlichen Vergleich gebracht
zu werden / stark begehren / ist aber noch vmb etwas zu frühe /
die Städte werden zu vor ihren Ernst auch sehen lassen / ihrer
Gegensacher Land vnd Leuth ex lege talionis verwüsten /
vnd dann erst einen stetwährenden Fried machen / weil ihre Bes-
legenheit nicht seyn wil / jährlichen mit Kriegsvolck ins Feld
zu rücken.

Sonst haben / des vergangenen Sonnabens / die in der
Stadt / mit des Herzogen Leuth / heftig scharmüßelt / ihme
sehr viel Volcks abgeschlagen / in 400. Pferde zur Peut bes-
kommen / vnd das treffen so periculösischer scharff gewesen /
daß man wegen der todten Pferde nichts mehr außrichten
können / wieviel aber der obsiegenden auß der Stadt zu dem
mal gefället worden / ist vngewiß.

Leipzig vom 15. oder 25. dieses.

Esch setzt kämpfe von unterschiedenen Orten / Zela
rung. Demnach offhochgedachter Herzog von
Wolfenbüttel / mit dem Kern seins besten Volcks /
mehrgemeltem Graffen von Solms / entgegen gezogen / ihn
zu

zu überfallen / dessen der Herr Graf durch hinger besollter
Leute zeitlichen Abführung war genommen / darüber Montags
den 30. Stylo Gregoriano, sic einander vpter Augen ge-
ruckt / ein merckliches treffen gethan / darvon der Graf einen
blutigen Sieg vnd Victori erhalten / hierzwischen die Belä-
geren auß der Stadt auch erumpiret / den Hindereß auß
dem Lager geschlagen / ist schad für das schöne Geschütz / des-
sen schon 40. Stück auß dem Lager nach Wolfenbüttel
wieder geführet worden / welche der Stadt Braunschweig
auch wol angestanden weren. Ob nun jetzt der Städte
Vöel auß Wolfenbüttel (so an Munition ziemlich ent-
blößt seyn sol) rucken / vnd dem Herzog das Land bessern
werden / hat man ehesten zu vernehmen. Ist nun am Knoten /
muß gehen oder brechen.

Auß Prag vom 15. Octobr.

Daß die Benediger Ingerßherzogs Ferdinandi Durchs.
Gebleth so vbel gehauset / alles geplündert / der
Kirchen nicht verschonet / empfind man allhier sehr
hoch / vnd derentwegen bey der Reichscanzley in fleißiger Ar-
beit / darbey starck besorgt wird / solchs ohne Krieg /
auch vnter diesen Catholischen / nicht ab-
gehen werde.

E N D E



1845

